

1. Zwischenbericht

BERUFLICHE PERSPEKTIVEN FÜR JUNGE MENSCHEN

Foto: Plan International / Luis Tobar

Was wir erreichen wollen

In El Salvador haben Jugendliche und junge Erwachsene nur wenig Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Die Ursachen hierfür liegen zum einen in den schlechten Bildungs- und Ausbildungsmöglichkeiten für Jugendliche und ihren fehlenden beruflichen Qualifikationen. Zum anderen stellen Korruption, Kriminalität und Rechtsunsicherheit große Hindernisse für die Wirtschaft dar und führen zu einer allgemein hohen Arbeitslosigkeit. Junge Menschen ohne Ausbildung und insbesondere Frauen suchen sich deshalb häufig Arbeit im informellen Sektor. Die Löhne in diesen rechtlich unregulierten Arbeitsverhältnissen sind jedoch sehr gering und es gibt keine soziale Absicherung.

Mit diesem vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) geförderten Projekt wollen wir die Lebenssituation junger Frauen und Männer verbessern und ihnen Arbeits- und Zukunftsperspektiven bieten. 900 junge Erwachsene im Alter zwischen 18 und 29 Jahren nehmen dafür an Workshops und berufsvorbereitenden Schulungen teil. Die Einbindung lokaler Unternehmen in die Projektaktivitäten sowie Praktika und Jobmessen erleichtern den jungen Menschen den Zugang zum formalen Arbeitsmarkt. Ausgewählt für das Projekt werden Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die weder zur Schule gehen, noch studieren oder arbeiten. Dabei wird ein Fokus insbesondere auf junge Frauen aus armen Familien gelegt.

AKTIVITÄTEN IM BERICHTSZEITRAUM

- **Arbeitsmarktanalyse und Aktualisierung der Ausbildungspläne**
- **Auswahl von 252 Jugendlichen für das Ausbildungsprogramm**
- **Schulungen zur Stärkung von Sozialkompetenzen und Life Skills**
- **Identifizierung von Kooperationspartnern und Bildung erster Allianzen im Bereich Jugendbeschäftigung und Unternehmertum**



PROJEKTREGIONEN:

San Salvador, Sonsonante, La Libertad und Chalatenango

PROJEKTLAUFZEIT:

August 2016 – Juli 2019

BERICHTSZEITRAUM:

August – Dezember 2016

ZIELE:

- Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Situation von jungen Erwachsenen, insbesondere von jungen Frauen
- Integration junger Frauen und Männer in den formalen Arbeitsmarkt

MASSNAHMEN:

- Berufsvorbereitende Workshops für 900 junge Erwachsene
- berufliche Schulungen für circa 720 junge Frauen und Männer
- Vermittlung von Arbeitsstellen und Praktika
- Unterstützung junger Frauen und Männer bei der Gründung eigener Unternehmen

Was wir bisher für den Projekterfolg getan haben

Analyse der Arbeitsmarktlage

Um die Nachfrage auf dem lokalen Arbeitsmarkt und entsprechende Jobchancen für Jugendliche zu identifizieren, besuchten Projektteams verschiedene Unternehmen. Anhand eines zuvor entwickelten Fragenkatalogs erkundigten sie sich nach den Anforderungen, die an die Arbeitnehmerinnen und -nehmer gestellt werden. Außerdem untersuchten sie, welche verschiedenen Dienstleistungen und Produkte angeboten beziehungsweise hergestellt werden. Alle befragten Unternehmen erklärten sich bereit, Praktika für Jugendliche anzubieten, damit diese den Betrieb und einen möglichen Arbeitgeber besser kennenlernen können. Die Marktanalyse zeigte, dass gerade im Bereich Vertrieb und Verkauf, zum Beispiel in der Lebensmittelbranche, sowie in der Fertigungsindustrie Arbeitsplätze zur Verfügung stehen.

Bei der Analyse für potentielle Unternehmensgründungen konnte das Projektteam Kooperationen mit bereits bestehenden Initiativen eingehen. Als mögliche Bereiche für Unternehmensgründungen kristallisierten sich die Herstellung von Kunsthandwerk sowie der Anbau und Verkauf von Obst und Gemüse heraus.

Auswahl der Jugendlichen für das Ausbildungsprogramm

Um das Projekt und sein Ausbildungsprogramm vorzustellen, führten wir im Berichtszeitraum mehrere Informationsveranstaltungen für Jugendliche durch. Diese hatten anschließend die Gelegenheit, sich für die Teilnahme am Projekt zu bewerben. Anhand von zwei Einstufungstests ermittelte das Projektteam 106 Jugendliche für das Ausbildungsprogramm im Bereich Beschäftigung und 146 für den Bereich Unternehmensgründung. Dabei wurden sowohl die schriftliche und mündliche Ausdrucksfähigkeit, mathematische Kenntnisse, räumliches Denken und Logik als auch soziale Kompetenzen abgefragt.

Schulungen zu Sozial- und Berufskompetenzen

Vor Beginn der Schulungen wurden die bestehenden Ausbildungskonzepte von einer externen Gutachterin analysiert und aktualisiert. Sie entwickelte passende Materialien für die Life Skills-Trainings und die Schulungen zur Vorbereitung auf eine Beschäftigung oder die Selbstständigkeit. Für jeden der beiden Bereiche wurden entsprechende Handbücher entwickelt. Insgesamt zwölf Trainerinnen und Trainer nahmen an einer zweitägigen Fortbildung teil, um ihr Wissen zu Sozialkompetenzen zu vertiefen sowie zu Methoden, wie sie diese den Jugendlichen vermitteln können. In den Schulungen zu Life Skills, an denen die Jugendlichen in beiden Ausbildungszweigen teilnehmen, werden Themen wie Verantwortungsbewusstsein, Selbstbewusstsein, Teamwork, oder friedliche Konfliktbewältigung behandelt.

Von den ursprünglich 106 Jugendlichen, die sich im Ausbildungsbereich Beschäftigung eingeschrieben hatten,



Foto: Rosa Elisa Escobar / Bild stammt aus einem ähnlichen Plan-Projekt in El Salvador.

Das Kunsthandwerk stellt für die Jugendlichen einen möglichen Geschäftsbereich zur Gründung eines eigenen Unternehmens dar.

nahmen letztendlich 84 an den berufsvorbereitenden Schulungen teil. Die 56 jungen Frauen und 28 jungen Männern, besuchten fünftägige Workshops von je sechs Stunden. In diesen lernten sie, Lebensläufe anzufertigen und wie sie sich in Vorstellungsgesprächen präsentieren können. Außerdem beschäftigten sie sich mit Teamwork und Verantwortungsgefühl.

Im Berichtszeitraum bis Dezember 2016 fand auch ein erster Kurs im Ausbildungszweig Unternehmertum für 18 Jugendliche statt. In diesem Kurs wurden den zehn weiblichen und acht männlichen Jugendlichen neben Life Skills bereits auch unternehmerische Fähigkeiten wie Kreativität und innovatives Denken, der Umgang mit Finanzen sowie die Nutzung von sozialen Netzwerken und Technologien vermittelt.

Prüfung und Anpassung der Projektaktivitäten

Während der gesamten Laufzeit des Projektes finden regelmäßige Treffen aller beteiligten Partner statt. Dort werden die Projektfortschritte besprochen, gewonnene Erfahrungen ausgetauscht und nötige Korrekturen bei der Umsetzung der Maßnahmen vorgenommen. Nach der Hälfte des Projektes wird eine ausführliche externe Evaluierung durchgeführt.

Helfen auch Sie mit Ihrer Spende

Stiftung Hilfe mit Plan
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE60 7002 0500 0008 8757 07
BIC: BFSWDE33MUE

Unter Angabe der Projektnummer „SLV100247“.